

Vorbild der Weiterbildung 2023

Kategorie „Lehrende“



Prof. Dr. Andrea Kleiner (55)

- Studiengangsleitung Gesundheitspsychologie an der Kolping Hochschule für Gesundheit und Soziales. Die Digitale Präsenzhochschule hat ihren Sitz in Köln.
- Studium der Diplom-Chemie sowie Grundstudium Sozialwissenschaften (Lehramt) an der Universität Siegen, später Masterstudiengang der Prävention und Gesundheitspsychologie an der SRH - Hochschule für Gesundheit.
- Master-Thesis zum Thema: „Stress in der Altenpflegeausbildung: Bedeutung von Migrationshintergrund und Selbstwirksamkeitserwartung“

Über die Preisträgerin

Frau Prof. Kleiner personifiziert das lebenslange Lernen. Ihr Wissensdrang, ihre Leidenschaft für Lehre sowie ihr Engagement im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, in der Deutschen Gesellschaft für Gesundheit und Prävention, im Berufs- und Fachverband Freie Heilpraktiker sowie in der Mensa in Deutschland zeugt von wissenschaftlicher Expertise, berufspolitischem Engagement und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und bildungsrelevanten Kontexten.

Diese Expertise bringt Frau Prof. Kleiner in den berufsbegleitenden Zertifikatsstudiengang Gesundheitsexpert*in ein, dessen wissenschaftliche Leitung ihr obliegt. Mit ihrer quantitativen und naturwissenschaftlichen Prägung ergänzt Frau Prof. Kleiner die geistes- und sozialwissenschaftliche Ausrichtung des Hochschulteams. Sie zeichnet für die Weiterentwicklung und Profilierung des Studiengangs verantwortlich, in welchem der Faktor Gesundheit eine unmittelbare arbeitsmarktrelevante und somit ökonomische Relevanz einnimmt. Dabei steht die ganzheitliche und interdisziplinäre Betrachtung im Sinne des Salutogenese-Ansatzes im Vordergrund. Das Thema Gesundheit begleitet Frau Prof. Kleiner in ihrem Lebenslauf und spiegelt sich in einem hohen Maß an Anwendungsorientierung wider, die aus breiter Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens resultiert.

Zielgruppe des Zertifikatsstudiengangs sind Coaches, die sich im Rahmen eines Integrationsassessments mit dem Erleben und Verhalten arbeitssuchender Klientinnen auseinandersetzen. (Unter Beachtung der Gesetzgebung, der Antragsverfahren und der Schnittstellen zu den Auftraggebern wie z.B. der Agentur für Arbeit.)

Das Programm ist mit inzwischen fast 100 Teilnehmer*innen sehr gut evaluiert. Durch die digitale Gestaltung der Lernorte können die Teilnehmer*innen deutschlandweit von ihrem Arbeitsort teilnehmen. Das digitale A-Z Prinzip der Hochschule greift, indem von der Anmeldung bis zur Zertifikatsübergabe keine Anreisen erforderlich sind.